



**BAG WfbM**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

## **Seminar für neue Werkstattverantwortliche**

**7. Mai 2014**

**im Novotel, Mainz**



# Social Return on Investment (SROI) -

Die Messung des Social Return on Investment in Werkstätten am Niederrhein

Mainz, 07.05.2014

Norbert Zimmermann,  
Geschäftsführer Lebenshilfe Aachen  
Werkstätten & Service GmbH



Dr. Michael Weber, Geschäftsführer  
Heilpädagogisches Zentrum Krefeld -  
Kreis Viersen gGmbH



# Warum Messung von Lebensqualität in WfbM?

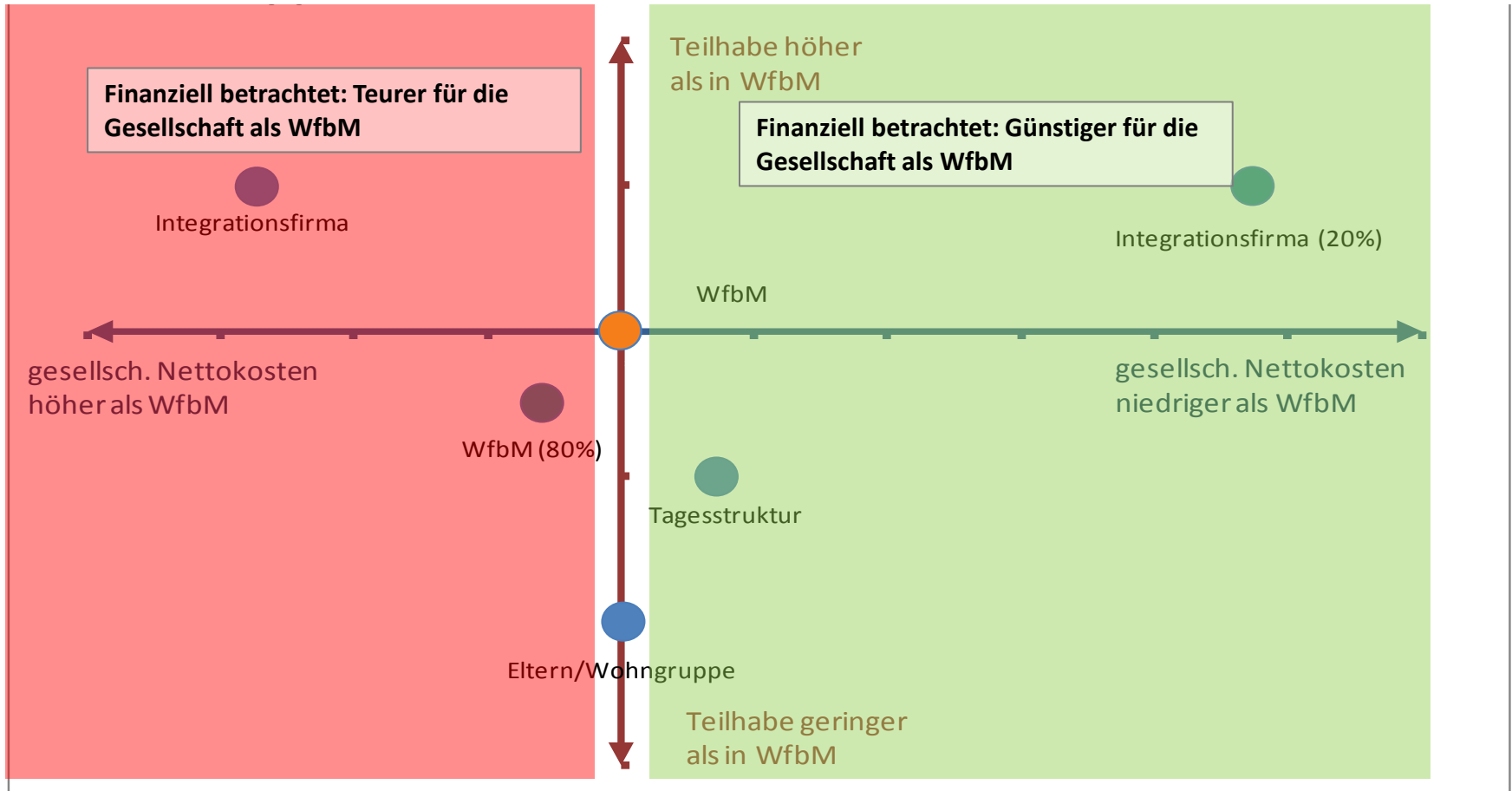
## Ausgangspunkt:

## Messung des Wertschöpfungsbeitrages der Institution Werkstatt für behinderte Menschen

1. Bestimmung der gesellschaftlichen Nettokosten der WfbM
  - Sichtbarmachung der Mittelströme in der Finanzierung
  - Bestimmung von Kosten und Nutzen alternativer Hilfesettings (Allokationsvergleich, Opportunitätsbeiträge)

# Die Perspektive SROI 3- Opportunitätserteilungen

## Opportunitätskosten und Teilhabe



# Messung des Wertschöpfungsbeitrages

## Messung des Wertschöpfungsbeitrages der Institution Werkstatt für behinderte Menschen

2. Bestimmung der „Teilhabequalität“ der WfbM – so, wie sie beim Menschen mit Behinderung individuell ankommt.
  - Es sollte möglich sein, den Beitrag von Werkstattarbeit zu einer „gelingenden Individualität“ ihrer Klienten, also zur Realisierung von Inklusionschancen zu bestimmen.
  - Lebensqualität als individueller Maßstab von Inklusion oder Teilhabequalität. Teilhabematrix (vgl. SROI III) wird zu einer Lebensqualitätsmatrix umfunktioniert.

# Lebensqualität und Wirkungsmessung

## Lebensqualität ...

- ... ist individueller Maßstab von Inklusion.
- ... verstehen wir als subjektive Bewertung objektiver Lebensbedingungen.
- ... ist mehrdimensional.
- ... geht über den Arbeitskontext in der Werkstatt hinaus: allgemeine Teilhabe-, Bildungs- und persönliche Entwicklungsziele (WVO, §136 SGB IX).
- ... unterliegt den verschiedensten Wirkungsfaktoren, der Einfluss der Werkstatt kann nicht eindeutig ermittelt werden. Dennoch ist es ihr Auftrag, wo es ihr bekannt ist, Verschlechterungen entgegen zu wirken und Verbesserungen anzustoßen.

*„Nicht die Vorstellung einer optimalen Lebensqualität leitet hier das Handeln an, sondern die Minimierung der Beeinträchtigung von individueller Lebensqualität sowie die Erhaltung der Lebensqualität unter schwierigen gesundheitlichen Bedingungen.“ Glatzer (2012)*

# Grundsätze bei der Instrumentenentwicklung

## Grundsätze bei der Instrumentenentwicklung

- Kein Sonderansatz für Menschen mit Behinderung
- Rückgriff auf wissenschaftlich fundiertes Verständnis von Lebensqualität und deren Dimensionen (Schalock, Schäfers, Sachverständigenrat)
- Sicherstellen der Relevanz durch Bezugnahme auf den gesetzlichen Auftrag der Eingliederungshilfe und Wirkungshypothesen
- Erhebung sowohl der Selbsteinschätzung als auch Fremdeinschätzung
- Schlankhalten des Instruments: 3 Markierungselemente pro Dimension = 24 Fragen

# Die acht Dimensionen der Lebensqualität

## Emotionales Wohlbefinden

- Freuen Sie sich morgens auf die Werkstatt?
- Haben Sie oft Spaß?
- Mögen Sie sich selbst?

Leben in der Werkstatt

Leben insgesamt

Leben insgesamt

## Soziale Beziehungen

- Gehen Ihnen die Kollegen häufig auf die Nerven?
- Haben Sie oft Streit?
- Fühlen Sie sich oft einsam?

Leben in der Werkstatt

Leben insgesamt

Leben insgesamt

## Bildung und Entwicklung

- Ist Ihnen in der Werkstatt oft langweilig?
- Lernen Sie in der Werkstatt immer wieder neue Dinge dazu?
- Gibt es genug hilfreiche begl. Angebote in der Werkstatt, die Sie besuchen können?

Leben in der Werkstatt

Leben in der Werkstatt

Leben in der Werkstatt



# Die acht Dimensionen der Lebensqualität

## Lebensstandard

- Sind Sie zufrieden mit Ihrem Lohn?
- Gefällt es Ihnen dort, wo Sie wohnen?
- Haben Sie genug Geld, um sich Dinge zu kaufen, die Sie brauchen?

Leben in der Werkstatt

Leben insgesamt

Leben insgesamt

## Physisches Wohlbefinden

- Sind Sie oft erschöpft?
- Haben Sie oft Schmerzen?
- Sind Sie häufig gestresst?

Leben insgesamt

Leben insgesamt

Leben insgesamt

## Selbstwirksamkeit

- Freuen Sie sich oft darüber, dass Sie etwas schaffen?
- Ist Ihnen in der Werkstatt mal etwas aufgefallen, das man besser machen kann.
- Sind Sie darauf stolz in der Werkstatt zu arbeiten?

Leben in der Werkstatt

Leben in der Werkstatt

Leben in der Werkstatt

# Die acht Dimensionen der Lebensqualität

## Teilhabe

- Erhalten Sie in der Werkstatt die Unterstützung/Hilfe, die Sie benötigen?
- Kommen Sie außerhalb der Werkstatt überall hin, wo Sie hinwollen?
- Müssen Sie oft auf Freizeitaktivitäten verzichten, weil Sie niemanden haben, der Ihnen hilft?

Leben in der Werkstatt

Leben insgesamt

Leben insgesamt

## Rechte

- Können Sie mitbestimmen, welcher GL Ihnen helfen soll?
- Werden Sie manchmal gefragt, was Sie wollen?
- Bestimmen meistens andere, was Sie tun sollen?

Leben in der Werkstatt

Leben insgesamt

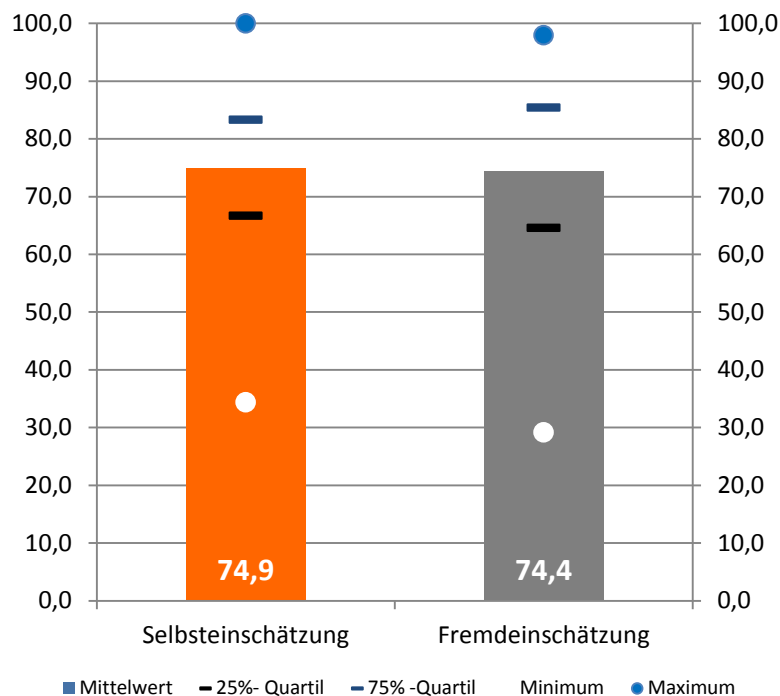
Leben insgesamt

# Lebensqualität im HPZ Krefeld – Kreis Viersen

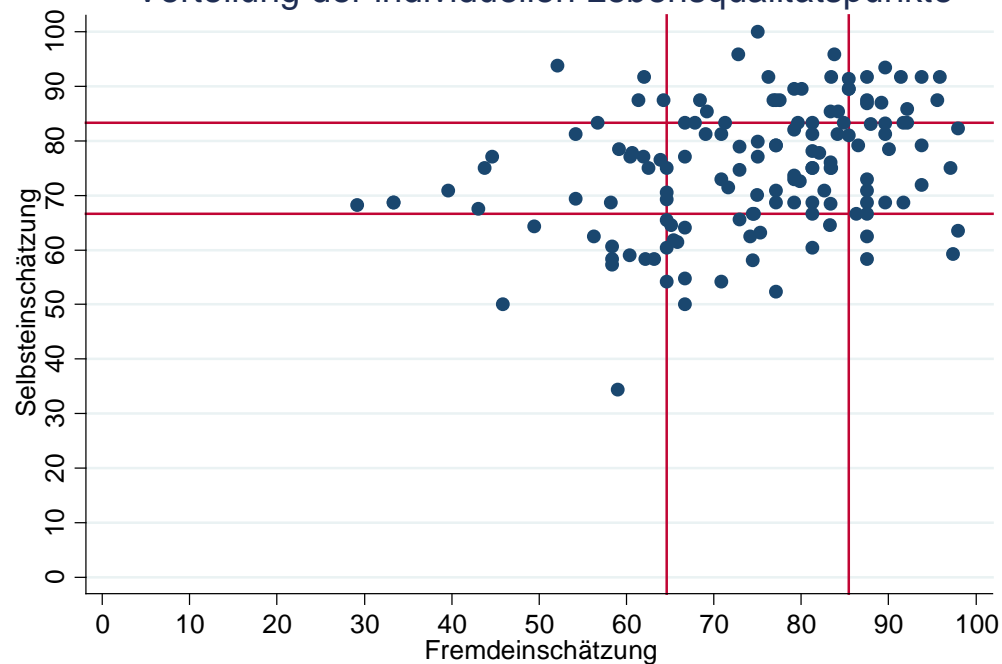
Lebensqualitäts- punkte	Gültige Fälle	Mittelwert	25%-Quartil	Median	75%-Quartil	Minimum	Maximum
Selbsteinschätzung	141	74,9	66,7	75,0	83,3	34,4	100,00
Fremdeinschätzung	141	74,4	64,6	77,1	85,4	29,2	97,9

## Lebensqualitätspunkte

(n=141)

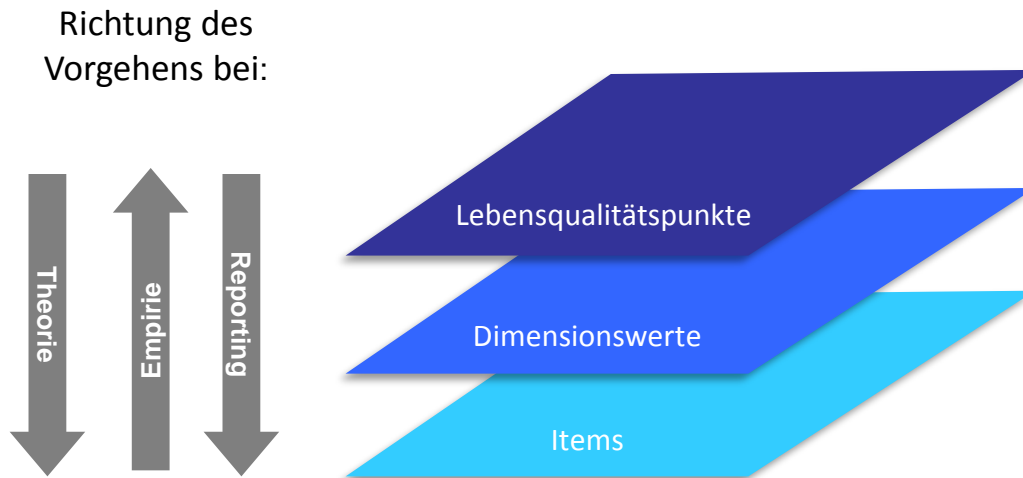


## Verteilung der individuellen Lebensqualitätspunkte



# Auswertungsmöglichkeiten auf drei Ebenen

## Die Auswertung erfolgt auf verschiedenen Ebenen:



- Aussagen über das mittlere Maß an Lebensqualität der Klienten in der betrachteten Organisation insgesamt
- Struktur der Klientel (homogen oder heterogen)  
→ Aufnahme dieser Ergebnisse als Teil der Sozialbilanz

- Inhaltliche Struktur der Lebensqualitätsverteilung in der Organisation  
→ Hinweise auf jene Lebensqualitätsdimensionen, bei denen ggf. konzeptioneller Handlungsbedarf besteht

- Darstellung der Ergebnisse auf der konkreten Handlungsebene  
→ Analyse der einzelnen Items bietet Anhaltspunkte für konkrete Maßnahmen

# Verwendung von Lebensqualitätsdaten

## Lebensqualitätsdaten als Bestandteil einer Sozialbilanz:

- In der Beiratssitzung des HPZ im März 2014 wird die Sozialbilanz zusammen mit dem Jahresbericht und dem Entwurf des Jahresabschlusses präsentiert.
- Zur Mitte des Jahres erfolgt eine Bilanzpressekonferenz.



# Gestaltung einer Sozialbilanz – [Link zur vorläufigen Sozialbilanz HPZ](#)

<b>Sozialbilanz WfbM Muster</b>		forschen. planen. beraten. <b>xit</b>	
Aufwendungen der Gesellschaft	2011	Erträge der Gesellschaft	2011
		<b>Wirkung auf die Lebensqualität der Leistungsnehmer</b>	
		Über Messung Lebensqualität (nicht extrapolierbar)	
		<b>Wirkung bei den Industriekunden</b>	
		Derzeit nur qualitativ beschreibbar	
<b>An die Institution</b>	- €	<b>Aus der Institution</b>	- €
Details		Details	
<b>Zwischensumme</b>	- €	<b>Zwischensumme</b>	- €
<b>An die Leistungsnehmer</b>	- €	<b>Von den Leistungsnehmern</b>	- €
Details		Details	
<b>Zwischensumme</b>	- €	<b>Zwischensumme</b>	- €
		<b>Opportunitätserträge</b>	- €
		Details	
<b>Zwischensumme</b>	- €	<b>Zwischensumme</b>	- €
		<b>Fiskalische Wirkung durch ökonomische Effekte</b>	- €
		Details	
<b>Zwischensumme</b>	- €	<b>Zwischensumme</b>	- €
		<b>Bevölkerungswirkung: Direkte und induzierte Einkommen</b>	- €
		Details	
<b>Summe Aufwendungen</b>	- €	<b>Summe Erträge</b>	- €
<b>Nettoerträge</b>			- €
<b>Sozialrendite</b>			